



SPEAK TANK #8: „Perfekte Täuschungen“ – mit Kris Demeanor & Kersten Flenter

Donnerstag, 22.5.08

21:00 Uhr

Gestüt Renz

Nerostr. 24

65183 Wiesbaden

Eintritt: 5,- €

Die achte Ausgabe der Literatur-Lounge im „Gestüt Renz“ präsentiert erstmals nicht nur Gesprochenes, sondern auch Gesungenes. Der kanadische Ausnahme Singer-/Songwriter Kris Demeanor und der Hannoveraner Soul-poetry-Performer Kersten Flenter sind im Mai mit ihrer Song & Poetry-Revue „Perfekte Täuschungen“ auf Deutschland-Tour und schauen bei dieser Gelegenheit auch im SPEAK TANK vorbei.

Kris Demeanor ist in Kanada längst eine feste Größe auf Festivals und in Radiostationen. Darüber hinaus tourt er regelmäßig solo oder mit Band durch Australien und Europa. Aufgewachsen in Calgary, Alberta, entdeckte Demeanor als 15-Jähriger seine Leidenschaft für das Songwriting und eine argwöhnische Disposition. Er schärfte seine musikalischen Zähne auf den Straßen Europas und des mittleren Ostens, kam 1994 nach Calgary zurück und formierte Tinderbox, ein Power Folk Trio, mit dem er drei Jahre lang sämtliche Bühnen von Poesie- bis Punkfestivals bespielte. Seine Debüt-CD erschien 1999 unter dem Titel „Kris Demeanor“. Größere Live-Auftritte, unter anderem neben Kollegen wie Rufus Wainwright, etablierten Kris Demeanor als einen Performer mit weitreichenden Ausdrucksmöglichkeiten. 2001 bekam das Video zu seinem Song „Extreme to me“ die Auszeichnung „Bestes Musik Video“ bei den Alberta Motion Picture Awards. Sein aktuelles Album „The Guilt and the Shame: Tales of the Canadian West“ von 2007 bietet charmanten LoFi-Pop mit akustischer Gitarre, allerhand seltsamem Instrumentarium, pluckernder Rhythmusbox und poetischem Sprechgesang. Live wird der Songschmied normalerweise ergänzt durch die Kris Demeanor Crack Band, aber auch seine alljährliche Deutschland-Tour mit dem Hannoveraner Poetry-Performer Kersten Flenter gehört mittlerweile zum festen Inventar seiner Bühnentätigkeit und erfreut sich Jahr für Jahr größeren Publikumszuspruchs.

Kersten Flenter, Jahrgang 1966 und laut Magazin PRINZ einer der „50 wichtigsten Hannoveraner“ (2000), arbeitet als freier Autor u.a. für den Rundfunk, für das Feuilleton der Hannoverschen Allgemeinen Zeitung und als Kolumnist. Seit 1993 veröffentlichte er 10 Einzeltitel mit Gedichten, Kurzgeschichten und Romanen und absolvierte über 350 Lesungen bundesweit. Er war Stipendiat der Soltauer Künstlerwohnung im Jahre 2004 und gewann den ersten Platz beim do!pen-Award im März 2005. Außerdem ist Flenter Mitglied von Hannovers erster Lesebühne „OraL“ (Organisation für angewandte Literatur) und Initiator des Film- und CD-Projektes „Urban Electronic Poetry“, einer Gemeinschaftsproduktion internationaler Dichter, Musiker und Filmemacher, die bereits im Rahmen der Berlinale und weiterer Filmfestivals in der ganzen Welt zu sehen war. 2004 war Flenter einziger deutscher Teilnehmer bei den Canadian Spoken Wordlympics in Ottawa, im Oktober 2006 war er Teil des renommierten internationalen Festivals „Ars Poetica“ in Bratislava/Slowakei. Zuletzt erschienen sein Roman „Privilegierte Verlierer“ im Agenda Zeitungsverlag, Hannover, sowie die Spoken Word-CD „Der Zeigefinger im Auge Oliver Hardys“ im Kölner Krash Verlag.

Das gemeinsame Bühnenprogramm der beiden Künstler behandelt, neben den drei großen Themen Schokolade & Lust, Lethargie und Wiegenraub, die außergewöhnlichen Momente des Alltags und die fein nuancierten Farben des Lebens, aus der Perspektive des augenzwinkernden Argwohns. Hier geht es um geschliffene, packende Sprache, auch um Musik natürlich, um originelle Eins-zu-Eins-Abbildungen des alltäglichen Desasters, souverän eingesetztes Handwerk, gepaart mit gut geerdetem Bewußtsein halbewigen Gebeuteltwerdens. Demeanor erzählt gewieft-einfache Geschichten, die von Staunen und Hinnehmen handeln, Flenter performt Lyrik und Kurzgeschichten, die in Klagenfurter Kreisen vermutlich unter Straßenpoesie firmieren würden. Tiefenscharfer Pop vom Feinsten, eine Revue urbaner Grotesken, ein Soundtrack für die melankomischen Momente im Leben.

SPEAK TANK wird präsentiert und (an diesem Abend nur ganz spärlich) moderiert von dem Wiesbadener Autor Alexander Pfeiffer.

www.alexanderpfeiffer.de

www.gestuet-renz.com

www.krisdemeanor.com

www.flenter.de